

## Hinweise zum Ausfüllen der SAPV-Verordnung (Muster 63)

Stand: September 2024

Das Muster 63 besteht aus einer Seite mit 3 Durchschlägen:

Blatt 1 ist grün, Blatt 2 + 3 sind rosa, Blatt 4 ist weiß.

Wenn der Antrag heruntergeladen wird (Blankoformularbedruckung), besteht er aus zwei Seiten, die der Vorder- und Rückseite von Blatt 1 entsprechen. Für die Blätter 2, 3 und 4 kann die Vorderseite von Blatt 1 kopiert werden.

### Blatt 1

#### **Verordnung/Verordnungsdauer**

- Erst- oder Folgeverordnung ankreuzen
- Dauer der Verordnung von ... bis ... angeben
- als Erstverordnung durch den Klinikarzt bis zu 7 Tagen
- als Erst- oder Folgeverordnung durch den niedergelassenen Arzt bei entsprechender Indikation bis zu 3 Monaten

#### **Verordnungsrelevante Diagnosen**

- Diagnosen mit ICD-10 Code angeben

#### **Komplexes Symptomgeschehen/ nähere Beschreibung**

- Mehrfachauswahl möglich
  - nicht nur ankreuzen, Symptomkomplexe in den folgenden freien Zeilen kurz erläutern.
- Beispiele im Anhang!

#### **Aktuelle Medikation**

- Stand bei Ausfüllen der Verordnung

#### **Folgende Maßnahmen sind notwendig**

Mehrfachauswahl möglich

- Beratung des behandelnden Arztes und des Patientinnen/der Angehörigen ankreuzen
- wenn ein Pflegedienst involviert ist, auch Beratung der behandelnden Pflegefachkraft ankreuzen
- Koordination der Palliativversorgung ankreuzen
- Vollständige Versorgung ankreuzen, wenn kein Pflegedienst involviert ist
- Additiv unterstützende Teilversorgung ankreuzen, wenn ein Pflegedienst involviert ist

#### **Nähere Angaben zu den notwendigen Maßnahmen der SAPV**

Beispiele:

- Symptomkontrolle durch Medikamentenanpassung unter engmaschiger Überwachung und Überprüfung der Medikamentenwirkung, z. B. Schmerztherapie, antiemetische Therapie, Therapie von Krampfanfällen, Therapie von extremer Unruhe/Schlafstörungen
- Engmaschige Steuerung der Ernährungs- und/oder Flüssigkeitsversorgung über Sonden oder Katheter
- Durchführung von Verbandwechsel unter Verwendung spezieller Materialien oder unter Anwendung einer Analgosedierung
- Punktionen zur Symptomlinderung (Aszites/Pleuraerguß)
- Aufklärung und psychologische/psychosoziale Unterstützung des Patienten und seiner Familie zur Krankheitsverarbeitung
- Beratung der Angehörigen zur Palliativversorgung/Sterbebegleitung
- Durchführung von Palliativgesprächen, Besprechung einer EVN-Order
- Erstellung eines Notfallplans und Anleitung zum Vorgehen in Krisensituationen
- Krisenintervention
- Aufbau eines Versorgungsnetzes
- 24-Stunden-Rufbereitschaft

## Blatt 2

Beispiele:

- Patient bzw. Bevollmächtigter muss auf der Rückseite das Datum eintragen und unterschreiben, darum kümmert sich ggf. KinderPaCT Bremen.
- Die Angaben des Leistungserbringers macht KinderPaCT Bremen.

## Blatt 1 (grün), 2 und 3 (rosa)

bitte an KinderPaCT Bremen schicken,  
der Antrag muss innerhalb von 3 Tagen ab  
Verordnungsdatum der Krankenkasse vorliegen

## Blatt 4 (weiß)

bleibt beim verordnenden Arzt

## Anhang

### Beispiele für ausgeprägte Schmerzsymptomatik

- Ruheschmerzen
- schwer behandelbarer Schmerztyp, z.B. neuropathische Schmerzen
- häufig wechselnde Schmerzintensität

R52.9 Schmerzen

R52.1 Tumorschmerzen, therapieresistente Schmerzen

G54.6 Phantomschmerzen

R10.0 starke Abdomenschmerzen

### Urogenitale Symptomatik

- Blutungen im Bereich der ableitenden Harnwege
- Harnverhalt
- akute Niereninsuffizienz

N39.88 Harnwegsblutung

N32.9 Blasen-Mastdarm-Störung

N31.2 Blasenatonie

N17.9 akute Niereninsuffizienz

### Respiratorische/kardiale Symptomatik

- schwer beherrschbare Luftnot
- ausgeprägter belastender Husten

R06.0 Atemnot/Dyspnoe

R09.3 übermäßige bronchiale Sekretion

R05 Hustenreiz

J90 Pleuraerguß

R04.2 Hämoptysen

J96.1 chronische Ateminsuffizienz

### Gastrointestinale Symptomatik

- therapierefraktäre Übelkeit, rezidivierendes Erbrechen
- Symptome durch massiven Aszites oder Ileus/Subileus
- ausgeprägter Singultus

R11 Übelkeit, Erbrechen

K59.0 Obstipation

K52.9 Diarrhoe, nichtinfektiös

K56.7 Subileus, Ileus

K21.9 gastro-ösophagealer Reflux >

>

K92.1 Blutstühle  
B37.9 Soor  
R63.0 Inappetenz  
K12.1 Mukositis  
E46 reduzierter Ernährungszustand

#### **Sonstiges komplexes Symptomgeschehen**

- ausgeprägter Juckreiz
- ausgeprägte Schwäche, rasche Ermüdbarkeit

L29.9 Pruritus  
R53 allgemeine Schwäche

#### **Ulzerierende/exulzerierende Wunden oder Tumoren**

- Hautinfektion
- Wundheilungsstörung
- Dekubitus
- Ulzeration

L02.9 Hautabszess  
T79.9 Wundheilungsstörung  
L89.99 Dekubitus  
L98.4 Ulzeration

#### **Neurologische/psychiatrische/ psychische Symptomatik**

- globale Entwicklungsstörung
- Tetraspastik
- Therapieresistente Epilepsie
- Angst, Überforderung
- etc.

G93.1 Hypoxischer Hirnschaden  
F83 kombinierte umschriebene Entwicklungsstörung  
G40.9 Epilepsie  
G82.49 Tetraspastik  
G95.83 Spinale Spastik der quergestreiften Muskulatur  
R27.0 Ataxie  
G93.2 Hirndrucksteigerung  
H53.9 Sehstörung  
H93.2 Hörstörung  
R48.8 Sprachverlust  
R41.0 Orientierungsstörung, Desorientiertheit  
R45.1 Unruhe  
G47.9 Schlafstörung  
F41.9 Angst, Angstgefühl  
F41.2 Angstattacke  
F91.1 aggressives Verhalten  
F43.0 akute Belastungsreaktion

#### **Kontakt:**

•  
Dr. med. Carola Titgemeyer  
Katharina Heubach

•  
Klinikum Bremen-Mitte  
St.-Jürgen-Straße 1  
28177 Bremen

•  
Telefon 0421 497 791 50  
Fax 0421 497 791 59  
info@kinderpact-bremen.de  
www.kinderpact-bremen.de